

der Aebte erst seit Wulfkytel aus Peterborough (1062—84) gemeldet, und die vorherige Abhängigkeit von Peterborough¹ verschwiegen. Damals erhielt Crowland durch Graf Waltheof's² Schenkungen einen so bedeutenden Güterzuwachs und stieg, da es 1076 dessen Leiche aus der ungeweihten Hinrichtungsstelle ausgrub und bei sich ehrenvoll bestattete, zu solchem Ansehen, dass Waltheof im 12. Jahrh. Crowland's Gründer heissen konnte³. Erst von 1066—9 datiert die erste echte Urkunde, in der Crowland beschenkt wird: ein nach Jerusalem reisendes Ehepaar vermacht S. Guthlac Land in einem Testament⁴, das sich zunächst an den Erzbischof von York und an Peterborough wendet, also nicht zu Crowland aufgesetzt ist.

32. Die normannische Regierung setzte Wulfkytel (Weihnachten 1085⁵) ab und Ingulf⁶ zum Abte von Crowland ein. Damit wurde die Bildung des Klosters, die bisher, wenn überhaupt vorhanden, wohl hauptsächlich aus Peterborough geflossen war, normannisiert. Zwar war Ingulf Engländer von Geburt, aber nach einer Jerusalemfahrt wurde er Mönch und später Prior zu St. Wandrille unter dem hochgebildeten Abt Gerbert, einem Deutschen (1062—89). Ausserdem war er 'scriba regis Willelmi', also nach 1067, was wohl nur schreibender Beamter der königlichen Curie, also (wie 'clericus') Regierungskanzlist bedeutet⁷. Er erhob 1092 die Gebeine Waltheof's, liess Wunder durch sie geschehen, den Verschwörer so zum Vertreter der Engländer gegenüber normannischer Gewaltherrschaft emporwachsen⁸, und bewies sich auch sonst dem Convent nützlich. Dass er ein besonders 'merkwürdiger' Mann, dass er irgendwie Schriftsteller gewesen, folgt daraus nicht. Ob ihn Crowland um 1300 dafür hielt? Nicht einmal dies folgt aus der Thatsache, dass um 1350 ein Fälscher sich Ingulf's Namen anmasste. Zum leisesten Verdachte, als habe Ingulf Fälschungen erfunden oder verbreitet, fehlt jeder Grund⁹.

33. Ingulf's Nachfolger, Gottfried aus Orléans¹⁰ (†1124), hatte 'liberales artes' studiert und zu St. Évroul die Kutte empfangen. Dorthier lud er den Historiker Orderic Vitalis ein. Die fünf Wochen, die dieser bei ihm als Gast wohnte,

1) Ann. Anglosax. Petrob. 1066. Noch im 14. Jh. *abbas de Croyland fecit fidelitatem abbati de Burgo pro tenementis in Peykirk*, Gough, App. p. 116. 2) Freeman IV, 524. 594. 3) Diceto II, 2. 11. Daraus schreibt der Southwarker bei Birch, *Fasti Saxon.* 12, nur ab. 4) Ed. Thorpe, *Diplom. Angl.*, p. 594. 5) Freeman IV, 599. 690. 6) Ueber ihn nur Orderic. 7) 'Secretary' scheint zu viel. 8) Diese Stellung betont (ausser Freeman's Quellen) um 1210 Jocelin; s. u. 34. 9) S. u. 41 ff. 10) Reiche Nachrichten über ihn bei Orderic, s. Index zu Le Prévôt's Ausgabe.